

Der Mensch als Wert fürs Unternehmen

Bundesprogramm unterstützt den Mittelstand mit bis zu 12.000 Euro bei der Fachkräftesicherung / Hauphoff nutzt das Angebot

■ **Verl/Kreis Gütersloh (NW).** Für Andreas Lühmann von der Regionalagentur OWL hat sich das Modellprojekt „unternehmensWert: Mensch“ für den Kreis Gütersloh gelohnt: „Von landesweit nur 400 Beratungsschecks sind 15 in den Kreis Gütersloh gegangen. Die Unternehmen, darunter das Verler Unternehmen Hauphoff, haben die Chance gut genutzt.“

Mit dem Förderprogramm unterstützt das Bundesarbeitsministerium kleine und mittlere Betriebe bei der Fachkräftesicherung. In der Modellphase konnten Unternehmen in ausgewählten Regionen bis zu 12.000 Euro Zuschuss zu den Kosten einer Fachberatung bekommen. Ab April 2015 soll das Förderprogramm bundesweit eingeführt werden.

Das Bauunternehmen Hauphoff aus Verl ist eines der Unternehmen, die „unternehmensWert: Mensch“ genutzt

haben. Mit dem Förderprogramm können mittelständische Unternehmen einen Zuschuss von bis zu 80 Prozent einer Unternehmensberatung für bis zu 15 Beratertage bekommen. Das Programm ist auf vier Handlungsfelder ausgerichtet: Personalführung, Chancengleichheit & Diversity, Gesundheit oder Wissen & Kompetenz. Die Regionalagentur OWL ist erste Anlaufstelle für interessierte Unternehmen und berät kostenlos.

Die Themen, die mit dem Förderprogramm bearbeitet werden können, passten gut zu dem Familienunternehmen. Michael Hauphoff entschied sich für einen Demografie-Check und die Optimierung der Arbeitsorganisation im Betrieb mit dem Unternehmensberater Stephan Selhoff von der BUB Berater Cooperation. Vom Ergebnis der Unternehmensberatung ist der Geschäftsführer be-



Zufriedene Gesichter: Andreas Lühmann von der Regionalagentur OWL (l.) und Michael Hauphoff vom Bauunternehmen Hauphoff.

geistert. Die optimierten Arbeitsabläufe bringen bereits jetzt Erfolge und haben die Qualität gesteigert. Auch die Analyse der Altersstrukturen in seinem Betrieb erwies sich als sinnvoll, auch wenn der Unternehmer erst skeptisch war: „Ich dachte, wir sind da bereits gut aufgestellt. Viele unserer Mitarbeiter sind erst um die 40. Der Demografie-Check zeigte jedoch,

dass wir noch mehr tun müssen. Gute Handwerker muss man heute schon suchen.“ Dies wird sich mit dem demografischen Wandel noch verstärken. Das Unternehmen hat das Problem nun im Blick, kümmert sich verstärkt um den Fachkräftenachwuchs und ist so gut für die Zukunft vorbereitet.

Das Fazit von Michael Hauphoff zur Fachberatung fällt

positiv aus. Mit der finanziellen Unterstützung können sich auch kleinere Unternehmen einen Berater leisten. „Man wird einfach professioneller“, fasst der 37-Jährige das Ergebnis zusammen. Auch den externen Blick eines Experten und das vorgegebene Zeitfenster, in dem die Beratung umgesetzt werden muss, empfand er als hilfreich.

Trotzdem ist er noch lange nicht dort, wo er hin will. Als nächstes steht die Entwicklung neuer Geschäftsideen auf dem Plan. Eine Idee gibt es schon: Um die Arbeitsabläufe auf der Baustelle noch transparenter zu machen, entwickelt der Unternehmer gemeinsam mit einer Softwarefirma eine App.

Das Land Nordrhein-Westfalen bietet auch noch weitere Fördermöglichkeiten für den Mittelstand. Weitere Informationen gibt es bei Andreas Lühmann bei der Pro Wirtschaft GT, Tel. (05241) 85 10 85.